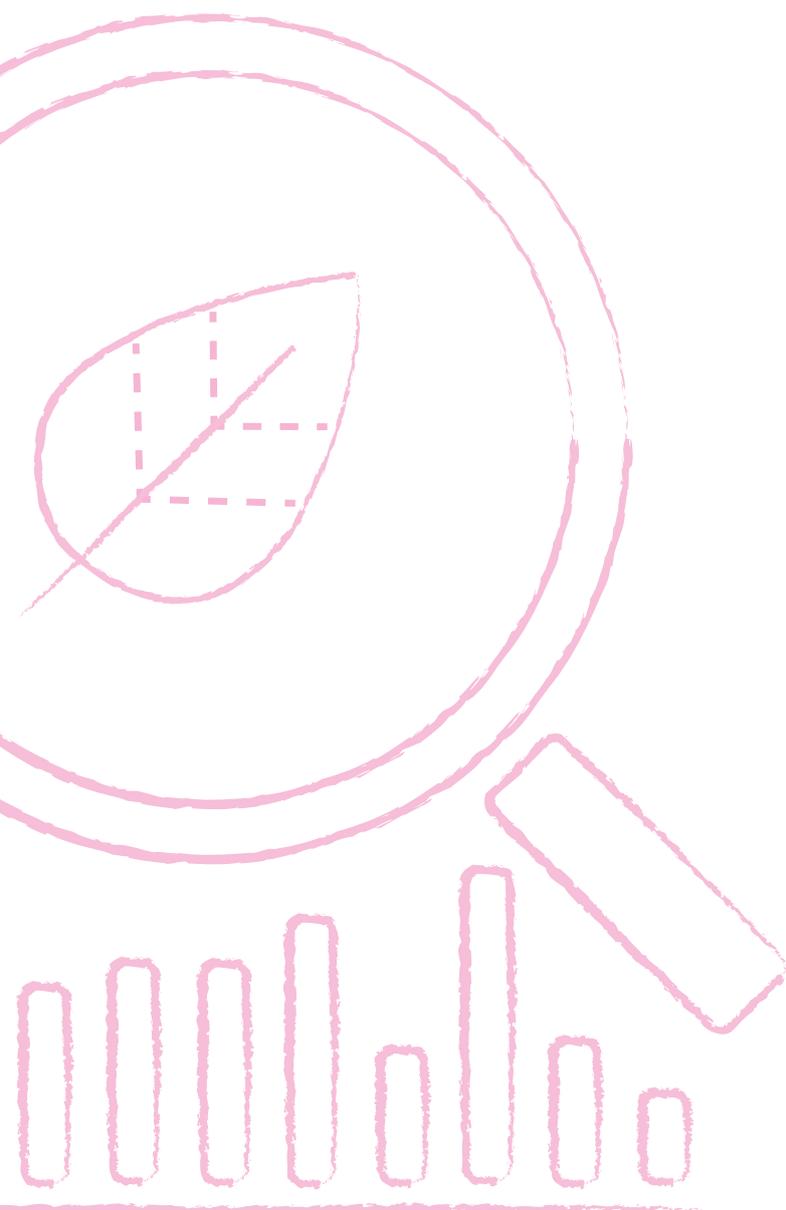


ESG-Datenanbieter im Check: Große Divergenzen bei S und G

Ein Whitepaper der Cofinpro AG



Kapitel 1: Daten für den nachhaltigen Wandel	03
Kapitel 2: ESG entwickelt sich zu echtem Dreiklang	06
Kapitel 3: Die Vermessung für eine bessere Welt	11
Kapitel 4: Das Regelwerk wird schrittweise erweitert	19
Anhang: Longlist der ESG-Datenanbieter	22

Kapitel 1: Daten für den nachhaltigen Wandel

Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften (KVGs) und institutionelle Investoren stehen zunehmend unter Druck, Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. Neben dem gesellschaftlich getriebenen Bewusstseinswandel in Richtung Nachhaltigkeit drängt auch der Regulator auf eine Wende. So schreibt zum Beispiel die EU ab August 2022 eine Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen durch Finanzberater vor. Kunden sollen dann im Rahmen einer Beratung ihre Wünsche hinsichtlich Ökologie (E), sozialer Gerechtigkeit (S) und guter Unternehmensführung (G) äußern. Ziel der EU ist es, Kapitalflüsse in nachhaltige Investitionen umzulenken.

Um die Vorgaben gesetzeskonform, haftungssicher und effizient umzusetzen, sind die Institute auf ESG-Datenanbieter angewiesen. Diese bieten mit Hilfe von Scores, Ratings und Berichten die notwendigen Informationen, um Unternehmen oder Investments einzuordnen und hinsichtlich Nachhaltigkeit zu klassifizieren.

Cofinpro hat in einem ersten Whitepaper Mitte 2021 wichtige ESG-Datenlieferanten auf dem deutschen Markt einem Check unterzogen. Die zentrale Erkenntnis der Untersuchung: Ein Anbieter allein reicht nicht. Da sich die einzelnen Datenanbieter selbst genauso wie die regulatorischen Vorgaben sehr dynamisch entwickeln, folgt nun ein aktualisiertes und erweitertes Whitepaper.

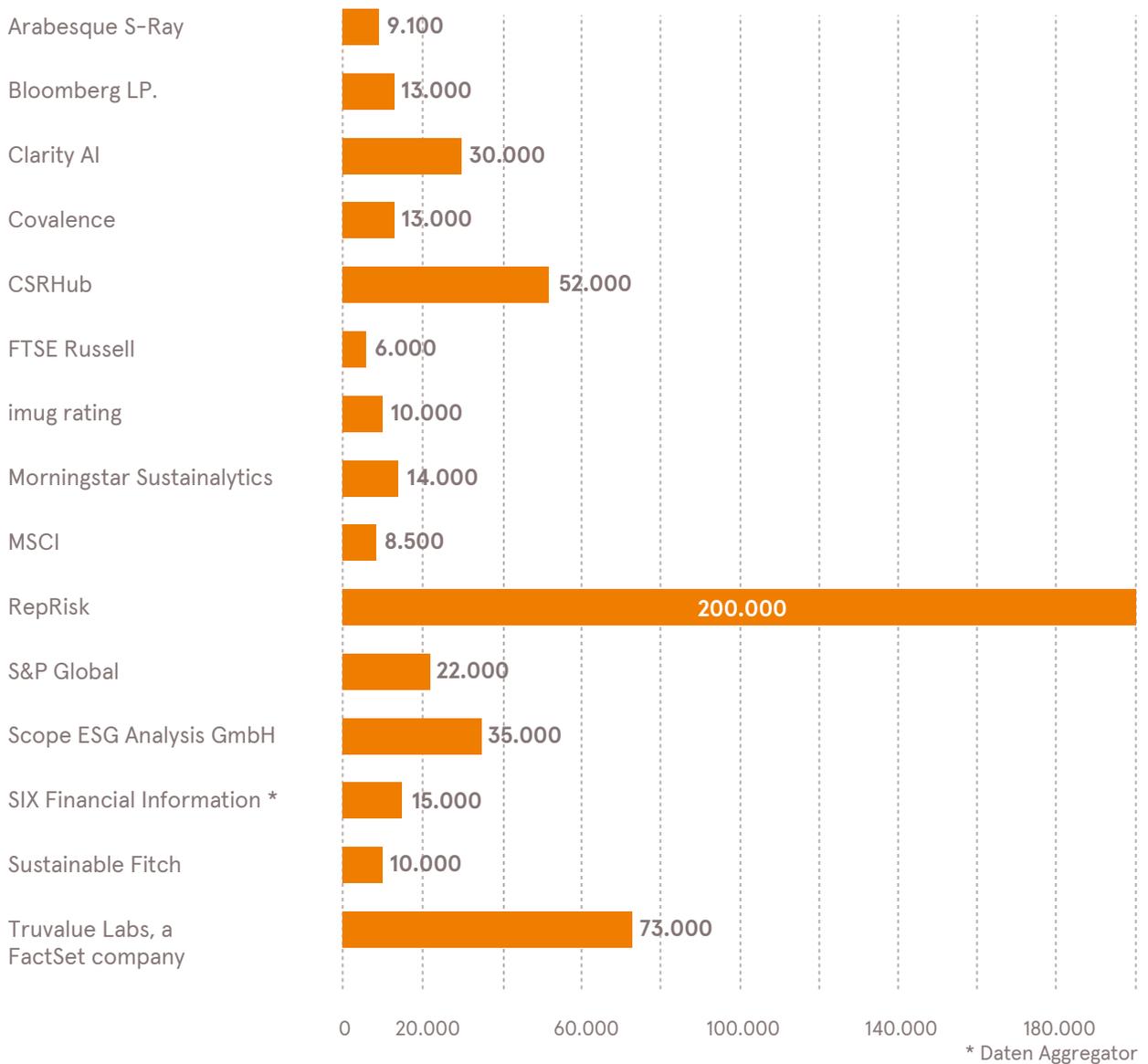
Der Markt wird größer

Die Geschwindigkeit, mit der der Markt umgekrempelt wird, zeigen die eingesetzten Mittel für ESG-Investments: So stieg in Q1 2022 nach Angaben des Bundesverband Investment und Asset Management e. V. (BVI) das in Publikumsfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen investierte Vermögen auf 563 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 80% auf Jahresfrist entspricht. Dieser Trend wird voraussichtlich die kommenden Jahre anhalten und führt dazu, dass immer mehr Unternehmen auf ökologische, soziale sowie Governance Kriterien untersucht werden.

Die für diese Analyse befragten Anbieter stellen jeweils ESG-Daten für mehrere tausend Unternehmen bereit. Vermehrt werden dabei auch nicht-börsennotierte Firmen aufgenommen. Teilweise stellen Anbieter Daten für mehr als 200.000 Unternehmen bereit. Ermöglicht wird dies durch eine automatisierte Auswertung. Modernste Technologien der Künstlichen Intelligenz (KI) wie Machine Learning finden bei der Mehrzahl

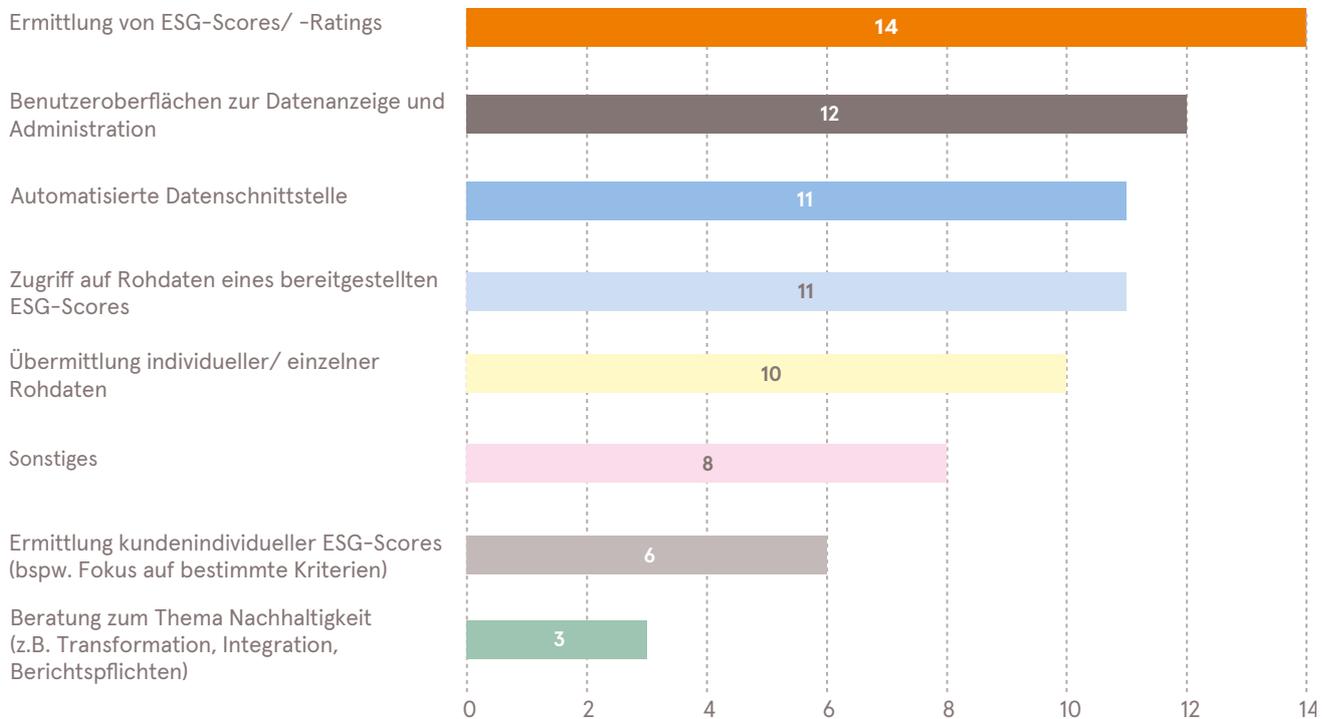
der Anbieter Anwendung. Diese zunehmende Konsolidierung und Oligopolisierung am Markt für ESG-Datenanbieter führt zu steigenden Eintrittsbarrieren.

Zu wie vielen Unternehmen stellen die befragten Datenanbieter vollständige ESG-Daten bereit?



Das Leistungsspektrum der ESG-Datenanbieter ist weitgehend homogen. Zum »Standardprogramm« gehört die Ermittlung von ESG-Scores bzw. Ratings, die im Rahmen einer ESG-Datenversorgung von fast allen befragten Unternehmen angeboten wird. Auch die Bereitstellung von Rohdaten oder von automatisierten Schnittstellen gewinnt an Bedeutung. Auffallend: Nur wenige Datenanbieter bieten auch eine Beratung zum Thema Nachhaltigkeit an.

Welche Leistungen und Mehrwertdienste bieten die befragten Datenanbieter im Rahmen der ESG-Datenversorgung an?



Große Preisspanne für ESG-Daten

Die von den Datenanbietern aufgerufenen Preise werden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. Entscheidend auf Anbieterseite ist unter anderen, welche Granularität und welcher Umfang an Daten gefragt sind, wie oft und auf welchen Lieferwegen die Daten bereitzustellen sind und welcher Pflegeaufwand mit der Bereithaltung der Daten einhergeht. Auf der Nachfrageseite müssen große Fondsgesellschaften, die ESG-Daten für unterschiedlichste Anwendungsfälle vom Benchmarking, über das Risikomanagement bis zum Anleger-Reporting nutzen, mit deutlich höheren Kosten rechnen als beispielsweise Stiftungen, die mittels ESG-Daten interne Compliance-Regeln erfüllen.

Die Preisspanne ist entsprechend groß und kann zwischen wenigen tausend Euro bis mehreren Millionen Euro pro Jahr liegen. Pauschalgebühren sind tendenziell die Ausnahme. Grundsätzlich gilt: Die Preise sind bei allen Anbietern stark verhandlungsabhängig und werden individuell mit den Lizenznehmern abgestimmt.

Kapitel 2: ESG entwickelt sich zum echten Dreiklang

Mit einer stärkeren Gewichtung der Dimensionen Soziales (S) und Unternehmensführung (G) verliert der Umweltgedanke nicht an Bedeutung. Vielmehr wird das zuvor zementierte Ungleichgewicht zumindest in Teilen nivelliert. Auslöser für die jetzt balanciertere Betrachtung sind unter anderem Kriegshandlungen, Unternehmens- und Steuer-skandale und regulatorische Vorgaben. Aufgrund ungelöster Umweltprobleme wie dem Klimawandel oder dem fortschreitenden Raubbau an der Natur werden Banken und Kunden die E-Dimension künftig weiterhin im Fokus behalten, ESG aber als Gesamtkomplex in all seinen Facetten und Interdependenzen betrachten.

Wie der Krieg in der Ukraine zeigt, werden die Dimensionen S und G vom gesellschaftlichen und politischen Zeitgeist stärker beeinflusst als die Dimension E. Das zeigt sich beispielsweise an der Schnelligkeit und Vehemenz, mit denen Russland innerhalb kürzester Zeit von der Europäischen Union sanktioniert wurde. Eine ähnlich rasche Abkapselung zu einem Wirtschaftsraum wurde in dieser Deutlichkeit vorher noch nicht durchgesetzt.

Doch nicht nur der Krieg in der Ukraine, auch der Gesetzgeber fordert beispielsweise mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zunehmend Offenheit und Transparenz auch in Bezug auf Mitarbeitende, Menschenrechte und das Gemeinwesen. Beim Regulierer und in der Öffentlichkeit ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass Unternehmen ihren wirtschaftlichen Auftrag in Kombination mit einer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung übernehmen müssen.

Spezialist



Arabesque S-Ray

Gecoverte Unternehmen	9.100
ESG-Score/ -Rating	0-100
Häufigkeit der Ermittlung	Variiert
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2013

Generalist



Bloomberg L.P.

Gecoverte Unternehmen	13.000
ESG-Score/ -Rating	AAA-CCC
Häufigkeit der Ermittlung	Täglich
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2006

»Gutes Handeln« ist schwer messbar

Allerdings fällt es Banken und Datenanbietern schwer, Transparenz bei der Bewertung der S- und G-Dimensionen zu schaffen. Denn es fehlen bekannte Marktstandards. Dieses Manko liegt auch darin begründet, dass auf Fragen zu sozialen oder ethischen Geschäftsentscheidungen nur schwer eine messbare Antwort zu finden ist. Bei Umweltfragen können zum Beispiel der CO₂-Fußabdruck, Abfallbilanzen, der Wasserverbrauch oder chemische Verunreinigungen in Zahlen ausgedrückt werden. In den S- und G-Dimensionen fehlen diese fest definierbaren Messzahlen oder Methoden häufig.

Zwar lassen sich innerhalb eines Unternehmens Zahlen zur Frauenquote oder zu ergonomischen Arbeitsplätzen erheben. Die Auswertung dieser Zahlen bzw. die Einhaltung von Vorgaben zu diesen Punkten führt aber nicht automatisch zu einer glücklichen Belegschaft. Die unscharfe Kausalität von Maßnahme und Wirkung kann dazu führen, dass erhobenes Datenmaterial zwar einen ESG-Bericht befüllt, aber keine Basis für eine umfassende und wirklichkeitsgetreue Bewertung bietet.

Noch schwieriger wird es, wenn richtiges Handeln im Sinne einzelner Dimensionen in Konflikt zueinandersteht. Zieht sich zum Beispiel ein Unternehmen im Zuge des Ukraine-Kriegs aus Russland zurück, kann sich dies positiv auf den Governance-Score auswirken. Gleichzeitig drohen aber auch negative Bewertungen in der Dimension Soziales, weil das Unternehmen seiner Fürsorgepflicht für die russischen Angestellten nicht mehr nachkommt oder dem russischen Markt wichtige humanitäre Güter wie Medikamente vorenthält.

Spezialist



Clarity AI

Gecoverte Unternehmen	30.000
ESG-Score/ -Rating	1-100
Häufigkeit der Ermittlung	Täglich
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2017

Spezialist



Covalence

Gecoverte Unternehmen	13.000
ESG-Score/ -Rating	0-100
Häufigkeit der Ermittlung	Monatlich
Bereitstellung Rohdaten	Keine Angabe
ESG-Erfahrung seit	2001

Die richtige Balance entscheidet

Viele Unternehmensentscheidungen der S- und G-Dimensionen können je nach persönlicher Denkart oder gesellschaftlicher Strömung verschieden interpretiert werden – und damit auch ein hohes ökologisches Engagement überdecken. So verlor zum Beispiel der Elektroautohersteller Tesla im zweiten Quartal 2022 seinen Platz im S&P 500 ESG-Index, da es Bedenken hinsichtlich der Sicherheit des Autopiloten, einer angeblichen Diskriminierung von Mitarbeitenden und mangelnder Berichterstattung gab. Laut Indexanbieter S&P Dow Jones Indices habe Tesla eine Pionier-Rolle inne und dazu beigetragen, dass Verbrenner schrittweise von E-Autos verdrängt würden. Allerdings sei das Unternehmen bei einer umfassenderen ESG-Betrachtung hinter seine Konkurrenten zurückgefallen. Diese Entscheidung wurde von Tesla-Chef Elon Musk stark kritisiert, weil bei der Index-Überarbeitung zeitgleich Exxon Mobil seinen Top-Ten-Platz im S&P 500 ESG-Index zusammen mit anderen Unternehmen aus dem Bereich der fossilen Brennstoffe behalten habe.

Das Beispiel Tesla zeigt auf, wie schwierig die Einordnung eines Unternehmens ist, wenn ESG nicht allein unter dem Stichwort Umwelt abgehandelt wird. Der große Interpretationsspielraum und fehlende Standards sorgen dafür, dass die Datenanbieter zum Teil unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe zur Ermittlung der ESG-Scores anwenden. Zwar werden bei einem Großteil der Anbieter in den Dimensionen S erwartungsgemäß Kriterien im Kontext zu »Human Rights«, »Health & Safety« und »Community Relations« berücksichtigt. Abseits dieser drei Haupt-Kriterien gibt es einen bunten Blumenstrauß an verschiedenen Merkmalen und Schwerpunkten, die von den einzelnen Anbietern entweder stark, nur am Rande oder auch gar nicht berücksichtigt werden.

Spezialist



CSR Hub

Gecoverte Unternehmen	52.000
ESG-Score/ -Rating	0-100
Häufigkeit der Ermittlung	Quartalsweise
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2007

Generalist



FTSE Russell

Gecoverte Unternehmen	6.000
ESG-Score/ -Rating	0-5
Häufigkeit der Ermittlung	Ad hoc
Bereitstellung Rohdaten	Nein
ESG-Erfahrung seit	<2001

Die beiden Wortwolken zeigen: Von einem Standard oder einer klaren Definition wichtiger Kennzahlen, die als Grundlage einer umfänglichen S- und G-Standardisierung dienen können, ist der Markt noch weit entfernt. Angesichts der enormen Investitionssummen, die in den ESG-Markt fließen und dem hohen öffentlichen Interesse, hat der Regulierer jedoch ein starkes Interesse daran, auch für diese Dimensionen ein Äquivalent zur EU-Taxonomie aufzustellen.

Eine mögliche gesetzliche Regelung müsste auch genügend Spielraum auf sich ändernde Stimmungen und Strömungen in der Gesellschaft einräumen. Wie wankelmütig die Öffentlichkeit agieren kann, zeigte sich innerhalb der ersten Tage nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine: Ähnlich wie in den europäischen Nachbarstaaten stieg auch in Deutschland die Akzeptanz für Militärausgaben erheblich.

Spezialist



Imug rating

Gecoverte Unternehmen	10.000
ESG-Score/ -Rating	0-100
Häufigkeit der Ermittlung	Variiert
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	1992

Spezialist



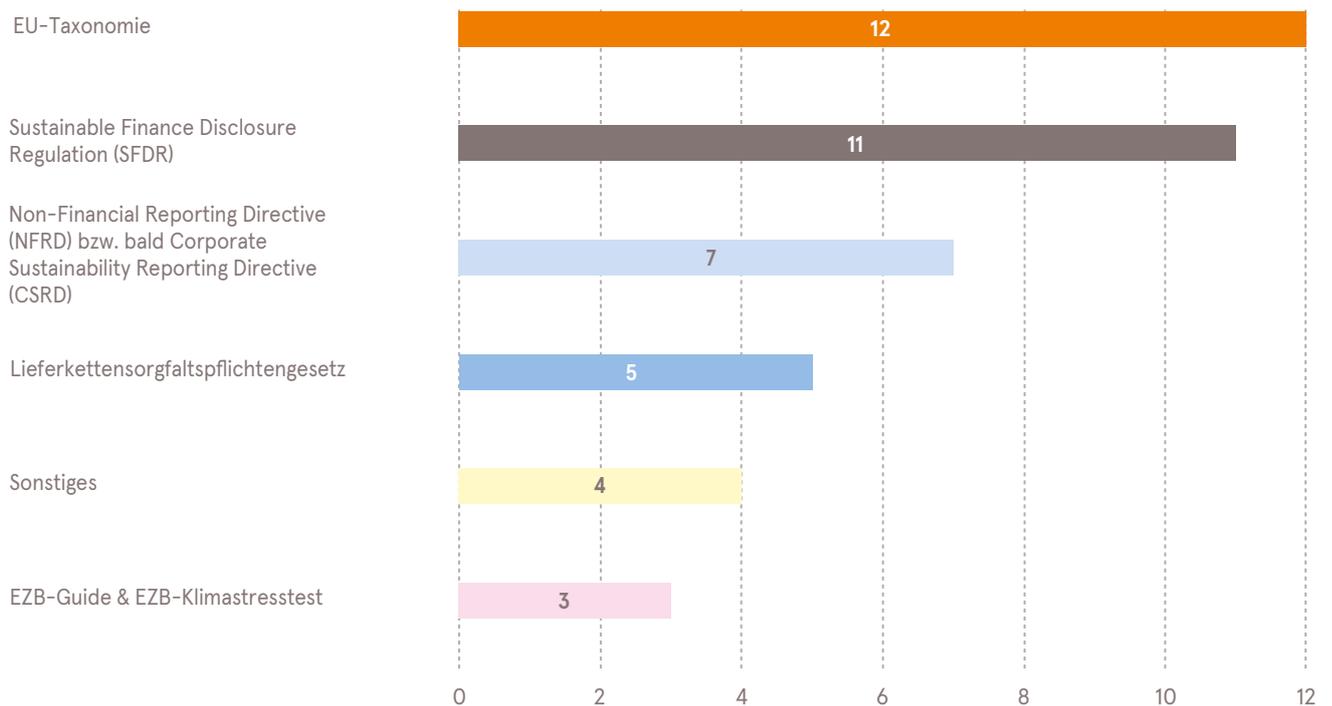
Morningstar Sustainalytics

Gecoverte Unternehmen	14.000
ESG-Score/ -Rating	0-40
Häufigkeit der Ermittlung	Variiert
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	1992

Kapitel 3: Die Vermessung für eine bessere Welt

Die in diesem Whitepaper untersuchten Datenanbieter können zwar nicht auf eine One-size-fits-all-Lösung zurückgreifen, aber sie stellen die ESG-Daten zu einer Vielzahl unterschiedlicher regulatorischer Anforderungen und Berichtspflichten bereit. Vornehmlich fokussieren sie sich dabei auf internationale Standards. Erwartungsgemäß stellen die EU-Taxonomie und die Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) den Schwerpunkt, ein Großteil der Anbieter stellt dafür die Daten zusammen. Andere regulatorische Anforderungen wie die Non-Financial Reporting Directive (NFRD) oder der EZB-Guide & EZB-Klimastresstest nehmen aktuell eine untergeordnete Rolle ein.

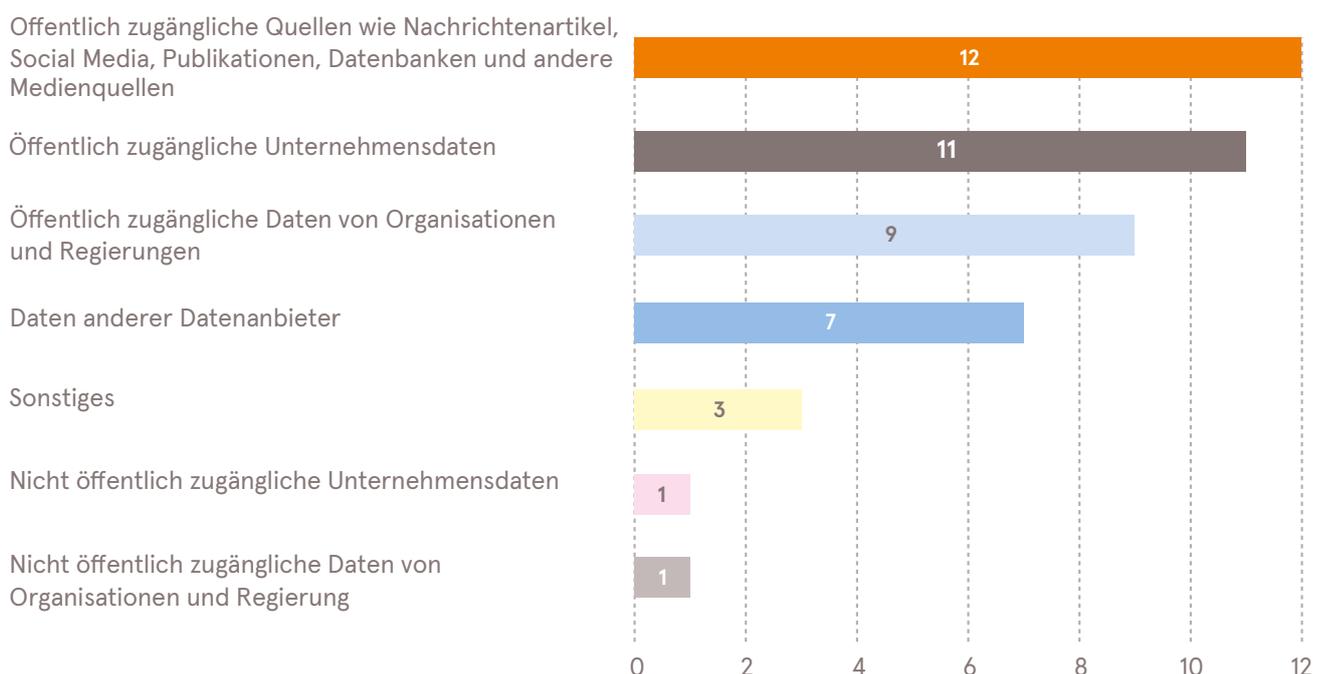
Zu welchen regulatorischen Anforderungen / Berichtspflichten für deutsche Finanzinstitute stellen die befragten Datenanbieter ESG-Daten bereit?



Bei der Erhebung von ESG-Daten stehen alle Anbieter vor der gleichen Herausforderung: Welche Daten sollen aufgenommen werden, aus welchen Quellen werden die Informationen bezogen, und wie vertrauenswürdig sind die Daten? Selbst mit standardisierten ESG-Definitionen und einer obligatorischen Offenlegung von Seiten der Unternehmen können realistische Scores nur mit Hilfe valider und umfassender Datensätze erstellt werden. Dies betrifft auch die oft undurchsichtigen vor- bzw. nachgelagerten Lieferketten, die in vielen Wertschöpfungsketten mehr als 90% der Gesamtemissionen ausmachen. Hier zeigt der Vorschlag für ein „EU-Lieferkettengesetz“ möglicherweise Wirkung: Erste Datenanbieter planen bereits die Datenbereitstellung zur Bewertung von Lieferketten.

Um ein möglichst umfangreiches Bild für die Nachhaltigkeitsbewertung zu gewinnen, nutzen die Anbieter verschiedene Datenquellen. Dazu gehören unter anderem: Informationen der Unternehmen, Regierungen und Organisationen genauso wie Nachrichten, Social Media, Veröffentlichungen, Datenbanken und viele weitere. Die öffentlich zugänglichen Quellen und Unternehmensdaten werden von allen Anbietern erfasst. Nur wenige Anbieter nutzen zudem nicht-öffentliche Datensätze bzw. Unternehmensdaten und -informationen. Rund die Hälfte der Anbieter greift für die ESG-Bewertung auch auf die Daten anderer Anbieter zurück und fährt damit einen Metadaten-Ansatz.

Welche Daten fließen in den ESG-Score / das ESG-Rating ein?



Wege aus dem Daten-Dschungel

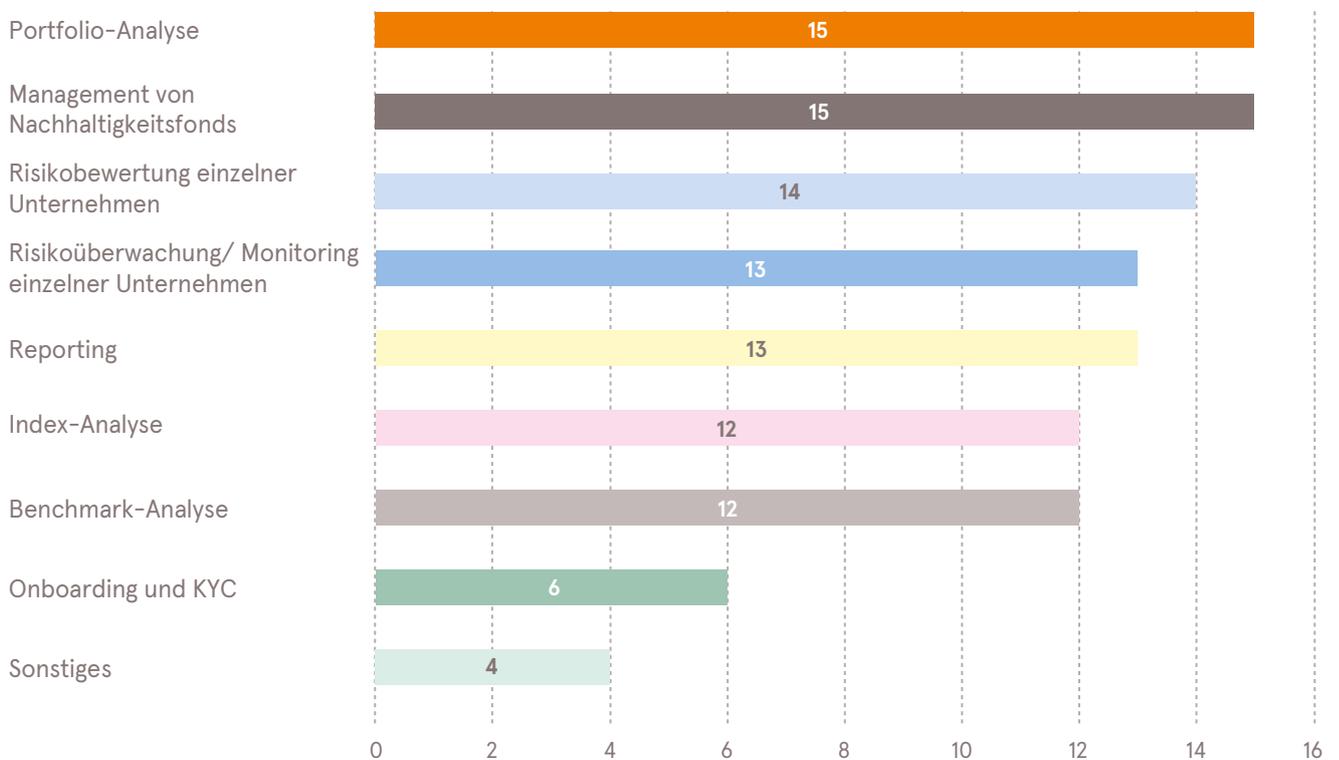
Die Datenbeschaffung und -bereitstellung soll in den kommenden Jahren vereinfacht und weiter ausgebaut werden: Die Europäische Kommission ergänzte Ende 2021 ihre Arbeit an der Sustainable Finance Disclosure Regulation, indem sie die Pläne für den elektronischen einheitlichen Zugangspunkt (Electronic Single Access Point, ESAP) vorantrieb. ESAP soll ab 2024 ein frei zugängliches zentrales Portal der EU für Unternehmensdaten sein, in dem auch alle wichtigen Nachhaltigkeitsinformationen enthalten sein werden. Ziel ist eine maschinenlesbare und standardisierte Datenbank.

Die Problematik der Datenbeschaffung öffnet Räume für neue Geschäftsmodelle. So gibt es bereits Ansätze für reine Daten-Plattformen zur eigenständigen ESG-Datenerfassung. Erste Anbieter bieten zum Beispiel Portale an, welche Unternehmen die Möglichkeit bieten, ihre ESG-Informationen für alle Investoren, Aufsichtsbehörden und andere Stakeholder in Echtzeit zu publizieren. Dabei soll die Verlässlichkeit der Daten über die Bedingung der Vorlage von Belegen sichergestellt sein.

Von neuen Geschäftsmodellen abgesehen ist festzustellen, dass bereits drei Viertel der Anbieter ihren Kunden auch die Bereitstellung von Rohdaten anbieten. Im vorigen Jahr boten diesen Service nur die Hälfte der Umfrage-Teilnehmer an.

Die Anwendungsfälle für zusammengestellte ESG-Daten sind breit gestreut, so zum Beispiel: Portfolio-Analyse, Index-Analyse, Management von Nachhaltigkeitsthemen, Risikobewertung einzelner Unternehmen, und viele weitere. Auffällig ist jedoch, dass lediglich 40% der Anbieter Datensätze speziell für Onboarding und KYC aufbereiten. Angesichts der steigenden Bedeutung der Dimensionen S und G ist davon auszugehen, dass Onboarding und KYC künftig noch wichtiger werden.

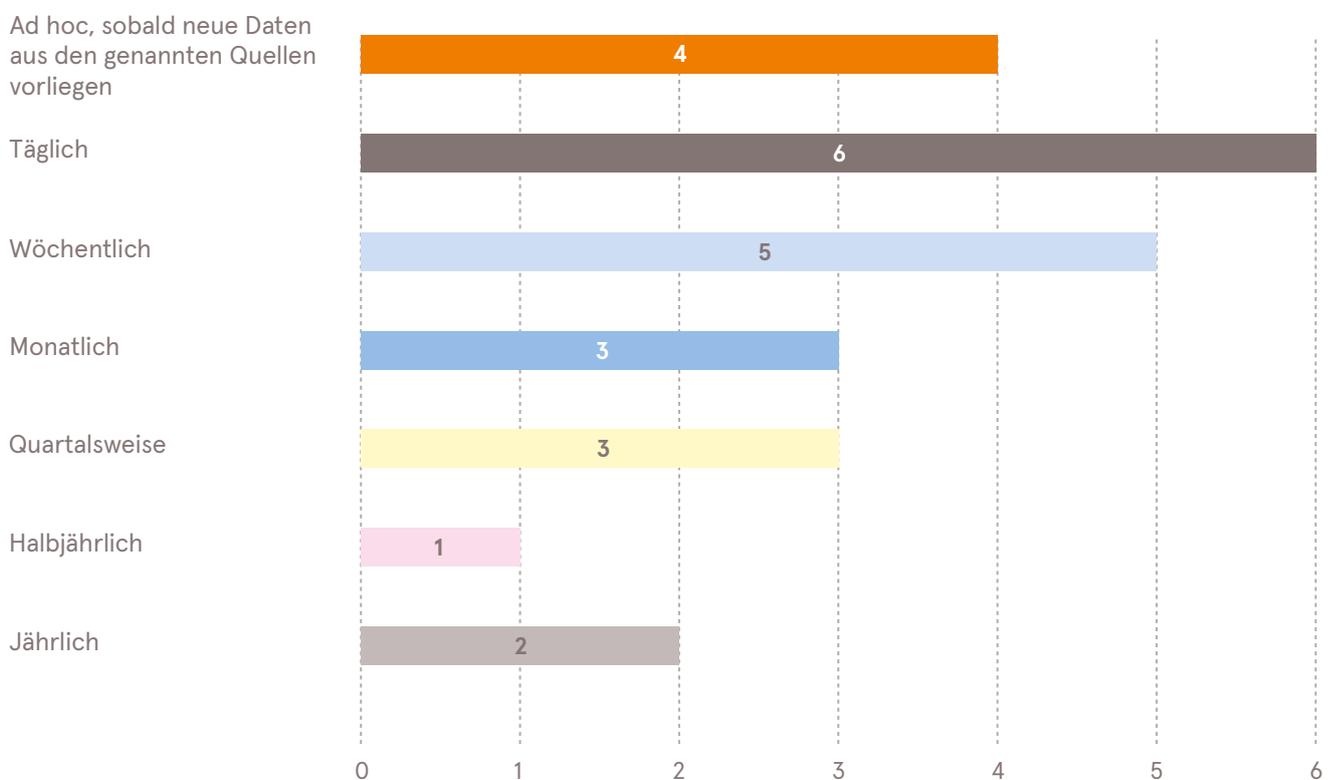
Zu welchen weiteren Anwendungsfällen stellen die befragten Datenanbieter ESG-Daten bereit?



Ratings und Scores sind kaum vergleichbar

Die Sammlung der Rohdaten aus tausenden Quellen erfolgt automatisiert und wird bei den meisten Anbietern durch Machine Learning unterstützt. Die erstellten Beurteilungen und Scores werden regelmäßig aktualisiert, in den meisten Fällen werden die ESG-Daten zu bewertender Unternehmen auf einer täglichen bzw. wöchentlichen Basis ermittelt. Die Ermittlung der ESG-Scores und Ratings findet bei fast allen Anbietern automatisiert und regelbasiert statt.

Wie oft werden die ESG-Daten eines zu bewertenden Unternehmens ermittelt?



Die untersuchten Unternehmen erhalten von den Datenanbietern entweder einen ESG-Score oder ein ESG-Rating. Dabei sind die ESG-Bewertungen schwer vergleichbar, da sie je nach Anbieter unterschiedliche Aussagen über das zu bewertende Unternehmen oder Projekt treffen. Während einige Anbieter danach bewerten, wie nachhaltig Unternehmen bzw. Projekte sind, bewerten andere Anbieter, wie hoch das Risiko aus ESG-Gesichtspunkten ist.

Da die Anbieter die drei Dimensionen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung unterschiedlich gewichten, können sich selbst bei identischer Datenlage Unterschiede in der Bewertung ergeben. Unter Umständen kann sich die Gewichtung bei einem

Datenanbieter auch auf Branchenebene unterscheiden. Hinzu kommt, dass die Bewertung der Dimensionen bzw. Kriterien aus einzelnen Datenpunkten aggregiert wird. Beim Thema Soziales könnten dies Daten und Kennzahlen zur Einhaltung der Menschenrechte und zentraler Arbeitsrechte, faire Bedingungen am Arbeitsplatz, Gleichberechtigung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit sein. In jede Kennzahl fließen unterschiedlichste Daten ein, die von einem Regelwerk bewertet werden. Und hier liegt – wie schon im Vorkapitel beschrieben – die Schwierigkeit der Anbietersauswahl für ESG-Daten: Nach welchen Vorgaben und Standards werden die Daten bewertet, die am Ende für die Ermittlung des ESG-Scores oder ESG-Ratings herangezogen werden? Die Datenanbieter setzen hier – nicht zuletzt aufgrund fehlender Vorgaben – eigene Regeln.

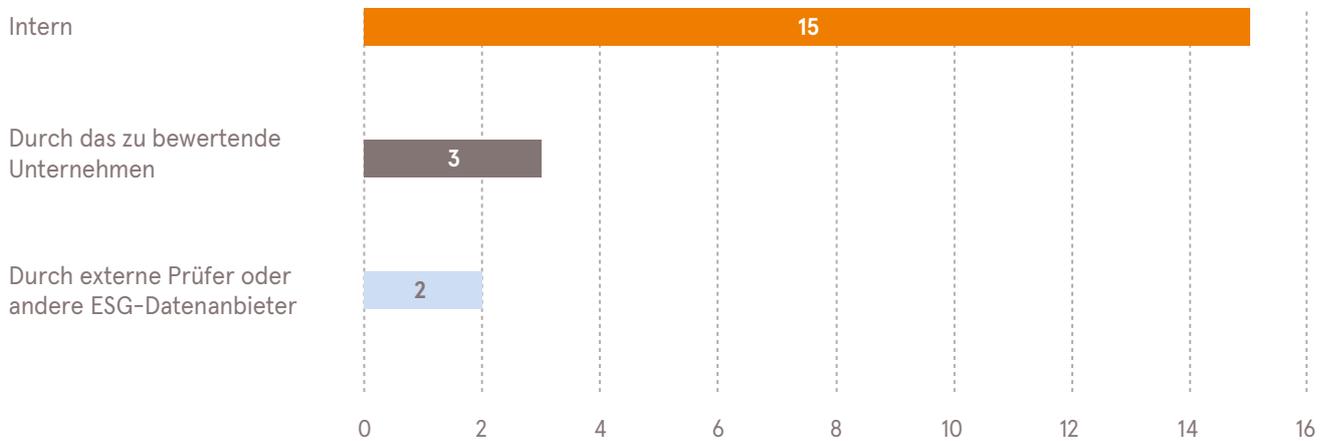
Die schwierige Auswahl des passenden Anbieters

Aufgrund der Menge an Daten stellen die Bereitstellung und der Datenzugriff ein sehr wichtiges Kriterium bei der Wahl des passenden Anbieters dar. Fast alle der untersuchten Anbieter stellen eine Datenschnittstelle zur Übertragung bereit. Darüber können die ESG-Daten friktionsfreier in bestehende Systeme und Prozesse integriert werden als beispielweise durch die Übertragung von CSV-Dateien. Zudem bieten viele der Anbieter ein Nutzer-Frontend zur Anzeige der Daten sowie zur Administration an. Dies zählt neben Annehmlichkeiten bei der Bedienung auch auf eine verbesserte Transparenz ein.

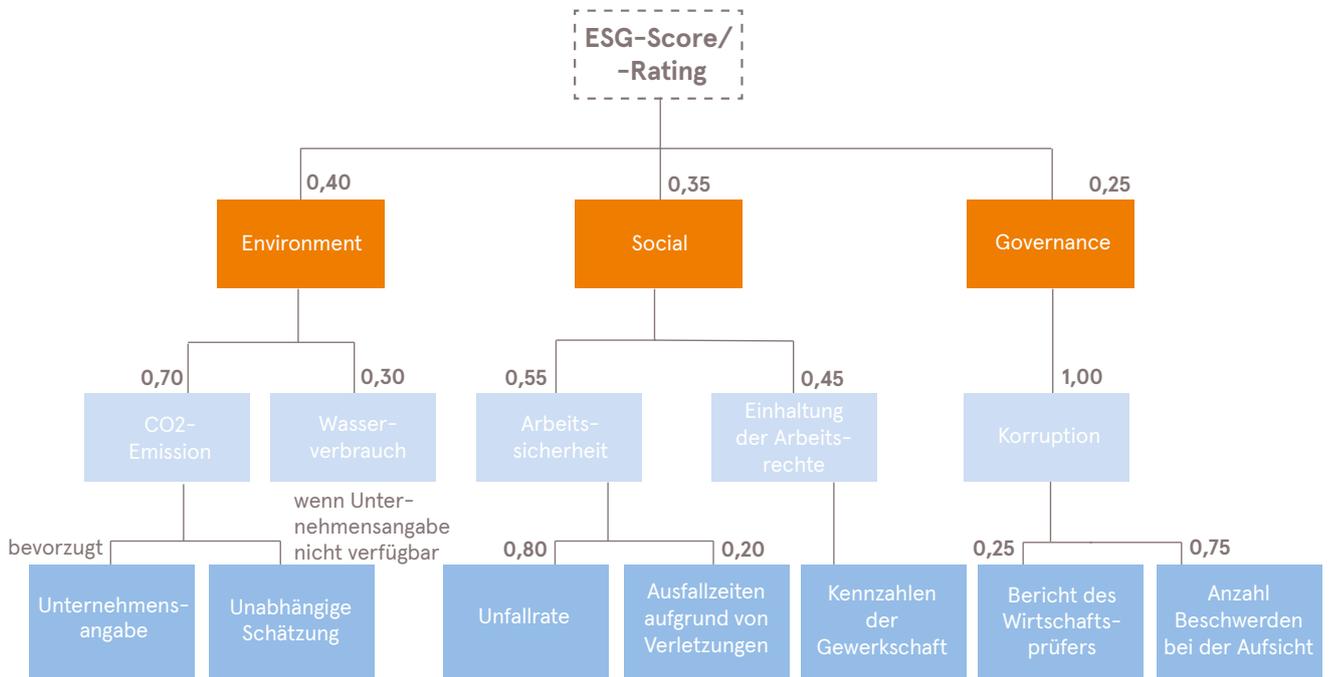
Bei der Auswahl eines Datenanbieters müssen die verwendeten Standards zur Ermittlung des ESG-Scores bzw. ESG-Ratings bekannt sein und sollten mit den eigenen Prioritäten abgeglichen werden. Es ist hilfreich, die Zusammenstellung des ESG-Scores bzw. des ESG-Ratings nachzuvollziehen und zu verstehen. Daher ist es empfehlenswert, nicht nur die aggregierten Kennzahlen zu beachten. Auch die zugrundeliegenden Rohdaten und Quellen sollten Datenbezieher bei Bedarf einsehen können.

Neben den Serviceleistungen und der technischen Bereitstellung der Daten ist für Banken und KVGs auch entscheidend, dass die Inhalte vertrauenswürdig und korrekt sind. Alle Anbieter haben deshalb verschiedene Prüfprotokolle installiert, wobei die Validierung der ESG-Daten in der Regel intern erfolgt. Wenige der befragten Datenanbieter beziehen auch das zu bewertende Unternehmen mit ein, zwei Anbieter nutzen zusätzlich externe Prüfer.

Durch welche Stelle werden die unternehmensspezifischen ESG-Daten validiert?



Da die von den Anbietern erstellten Scores und Ratings kaum miteinander vergleichbar sind, ist es wichtig, die Methoden und Standards zu vergleichen und den optimalen Fit für den eigenen Anwendungsbereich zu finden. Unter Umständen ist dies mit einem Anbieter nicht zu lösen und es müssen Bewertungen verschiedener Anbieter zeitgleich eingeholt werden.



Vereinfachte und beispielhafte Darstellungen der Zusammensetzung eines ESG-Scores/ -Ratings

Bei der Erstellung eines ESG-Scores oder ESG Ratings wird über verschiedene Ebenen gearbeitet. Rohdaten werden von den Datenanbietern zu Kennzahlen aggregiert, die wiederum in Themen-Indikatoren einfließen. Die Auswahl der Rohdaten, Kennzahlen, Indikatoren sowie die Gewichtungen werden individuell durch die Datenanbieter festgelegt. Für die Auswahl eines Anbieters ist es unumgänglich die Zusammensetzung des jeweiligen ESG-Scores bzw. -Ratings zu verstehen und mit den eigenen Vorstellungen zur Nachhaltigkeit zu vergleichen.

Kapitel 4: Das Regelwerk wird schrittweise erweitert

Da ein übergreifendes Regelwerk noch nicht steht, wenden die Datenanbieter bei der ESG-Klassifizierung eigene Standards an. Die komplexe Rohdatenbeschaffung und der große Interpretationsspielraum – vor allem in den Dimensionen S und G – erschweren die genaue Einstufung. Der Regulator arbeitet deshalb an neuen Richtlinien, die Datenutzern und Datenanbietern genauere Vorgaben, aber auch mehr Sicherheit im ESG-Tätigkeitsbereich geben sollen.

Regulierer und Finanzbranche finden so zunehmend zu einer einheitlichen Sprache. Das Sammeln der Rohdaten wird dabei weiter an Bedeutung gewinnen. Welche Bezugsquellen verwenden die Anbieter, welche Daten werden wie gewichtet und wie transparent wird das eigene Bewertungsmodell gemacht? Um ein ganzheitliches ESG-Bild eines Unternehmens zu erstellen, gewinnen zum Teil Daten an Bedeutung, welche nicht durch das zu bewertende Unternehmen selbst veröffentlicht worden sind. Dafür müssen die Daten-Provider auch neue Methodiken in der Datenerhebung einführen, um die schiere Masse an Informationen sammeln und verarbeiten zu können.

Anwender müssen Methodik durchdringen und sich möglichst flexibel aufstellen

Die unterschiedlichen Vorgehensweisen der Datenanbieter und die daraus resultierenden Ergebnisse wirken sich direkt auf die Entscheidungen von institutionellen Investoren wie auch Privatanlegern aus. Hier besteht die Gefahr, dass Banken und Fondsgesellschaften die Scores, Ratings oder Einstufungen der ESG-Datenanbieter übernehmen, ohne die Methodik dahinter zu durchdringen. Finanzinstitute sollten deshalb selbst aktiv werden. Es gilt für sie, die einzelnen Arbeitsschritte der Daten-Provider zu analysieren und ein

Generalist



MSCI

Gecoverte Unternehmen	8.500
ESG-Score/ -Rating	AAA-CCC
Häufigkeit der Ermittlung	Wöchentlich
Bereitstellung Rohdaten	Keine Angabe
ESG-Erfahrung seit	1999

Spezialist



RepRisk

Gecoverte Unternehmen	200.000
ESG-Score/ -Rating	AAA-D
Häufigkeit der Ermittlung	Wöchentlich
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	1998

eigenes Scoringmodell zu definieren, in dem die Informationen der Datenlieferanten verarbeitet werden. Wichtig ist hier, eine eigene, konsistente Linie zu finden, die auch für die Stakeholder transparent und nachvollziehbar aufgebaut ist.

Als Ableitung dieser eigenen Linie kann ein Ergebnis sein, nicht auf einen einzigen Datenanbieter zu setzen, sondern – zum Zwecke der Plausibilisierung, für Ergänzungen von Datensätzen oder in Abhängigkeit der jeweiligen Anwendungsfälle bzw. produktspezifischer Anforderungen – auf eine robuste Auswahl von Anbietern.

Taktische Überlegungen sollten genauso Berücksichtigung finden, wie strategische und der Abschluss von Verträgen in Bezug auf erwachsende einseitige Abhängigkeiten beleuchtet werden. Diese Abhängigkeiten bergen potenzielle operative wie gebührentechnische Risiken in Form von kontinuierlichen Steigerungen, denen im Fall des ausbleibenden Aufbaus (theoretischer) alternativer Datenbezüge in Verhandlungen wenig entgegengesetzt werden kann. Schließlich ist selbstredend auch das operative Geschäftsmodell des Datenanbieters in puncto Lieferfähigkeit, Anpassungsfähigkeit / -geschwindigkeit und Verlässlichkeit zu betrachten.

Im Rahmen der Etablierung eigener Modelle empfiehlt es sich, tendenziell auf weniger Kennzahlen zu setzen. Diese sollten einen klaren Ursache-Wirkung-Zusammenhang aufweisen. Das ist zielführender als ein zu großes Potpourri an interpretationsbedürftigen Kennzahlen heranzuziehen. Im Zeitverlauf kann dieses Modell bei Bedarf angepasst oder erweitert werden.

Generalist



S&P Global

Gecoverte Unternehmen	22.000
ESG-Score/ -Rating	0-100
Häufigkeit der Ermittlung	Variiert
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	1998

Spezialist



Scope ESG Analytics

Gecoverte Unternehmen	35.000
ESG-Score/ -Rating	AAA-C
Häufigkeit der Ermittlung	Keine Angabe
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2002

Mit einer transparenten und verständlichen Linie können sich einzelne Institute zudem als Vorreiter positiv vom Wettbewerb absetzen und auch dem Regulator zuvorkommen. Denn langfristig wird der Gesetzgeber aktiv werden und in Anlehnung an die bestehende EU-Taxonomie die Dimensionen Soziales und Governance stärker standardisieren. Mit einem eigenen ESG-Ansatz bleiben Finanzinstitute flexibel genug, um kurzfristig auf Stimmungen und Strömungen in der Gesellschaft zu reagieren.

Generalist



SIX Financial Information

Gecoverte Unternehmen	15.000
ESG-Score/ -Rating	Metadaten
Häufigkeit der Ermittlung	Variiert
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2018

Spezialist



Sustainable Fitch

Gecoverte Unternehmen	10.000
ESG-Score/ -Rating	1-5
Häufigkeit der Ermittlung	Keine Angabe
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2021

Generalist



Truvalue Labs, a FactSet company

Gecoverte Unternehmen	73.000
ESG-Score/ -Rating	0-100
Häufigkeit der Ermittlung	Variiert
Bereitstellung Rohdaten	✓
ESG-Erfahrung seit	2013

Longlist der ESG-Datenanbieter

Datenanbieter	Anzahl der gecoverten Unternehmen	Ausprägung ESG-Score/ ESG-Rating	Häufigkeit der Ermittlung	Bereitstellung Rohdaten	ESG-Erfahrung seit
Arabesque S-Ray	9.100	ESG-Score: 0-100	Variiert	Ja	2013
Bloomberg L.P.	13.000	ESG-Rating AAA-CCC	Täglich	Ja	2006
Clarity AI	30.000	ESG-Score: 1-100	Täglich	Ja	2017
Covalence	13.000	ESG Rating 0-100	Monatlich	Keine Angabe	2001
CSR HUB	52.000	ESG-Score: 0-100	Quartalsweise	Ja	2007
FTSE Russell	6.000	ESG-Rating: 0-5	Ad hoc	Nein	<2001
Imug rating	10.000	ESG-Score: 0-100	Täglich, Jährlich, Wöchentlich	Ja	1992
Morningstar Sustainalytics	14.000	ESG-Risk: 0-40	Ad hoc, Täglich	Ja	1992
MSCI	8.500	ESG-Rating: AAA-CCC	Wöchentlich	Keine Angabe	1999
RepRisk	200.000	ESG-Rating: AAA-D	Wöchentlich	Ja	1998
S&P Global	22.000	ESG-Score: 0-100	Ad hoc, Quartalsweise, Monatlich	Ja	1998
Scope ESG Analysis	35.000	ESG Rating AAA-C	Keine Angabe	Ja	2002
SIX Financial Information	15.000	Variiert	Täglich, Wöchentlich, Monatlich, Quartalsweise, Halbjährlich, Ad hoc	Ja	2018
Sustainable Fitch	10.000	ESG-Rating: 1-5	Keine Angabe	Ja	2021
Truvalue Labs, a FactSet company	73.000	ESG-Score: 0-100	Wöchentlich, Täglich	Ja	2013

Über Cofinpro

Cofinpro unterstützt Deutschlands führende Bank- und Fondsgesellschaften in der Management-, Fach- und Technologieberatung. Zu den Kunden zählen große Geschäftsbanken, Landesbanken und der genossenschaftliche Sektor sowie die führenden Kapitalverwaltungsgesellschaften. Gegründet 2007 als mitarbeitergetragene Aktiengesellschaft beschäftigt die Unternehmensberatung inzwischen rund 200 Bank- und Technologieexperten.

Impressum:

COFINPRO

Cofinpro AG

Untermainkai 27-28

60329 Frankfurt a.M.

Marketing@cofinpro.de

+49 (0) 69 - 299 20 87 60

cofinpro.de